

■ Stadtnotizen

Vortrag: „Gesichter lesen lernen“

Lörrach-Hauingen. In der Stiftung Udo & Johanna Kunz in Hauingen findet am Samstag, 12. März, 15 Uhr, ein Vortrag mit dem Titel „Gesichter lesen lernen“ zum Thema Magnesiumphosphoricum-Mangel statt. Referentin ist die Heilpraktikerin Roswitha Heitzler.

Karate für Kinder

Lörrach. Anlässlich der Kooperation Schule und Verein mit der Hebeltschule bietet die Karate-Abteilung des TSV-RW Lörrach einen Einstiegskurs an für Kinder von fünf bis zehn Jahren. Der Kurs beginnt am heutigen Donnerstag, 17 bis 18 Uhr, in der Halle der Hebeltschule. Das Training wird von Antimo Pascarella (5.DAN) und Mario Wilhelm (2.DAN) geleitet. Mehr Infos unter www.karate-loerrach.de

Spiel-, Sport- und Bewegungsbörse

Lörrach. Die dritte „Spiel-, Sport- und Bewegungsbörse für Jung und Alt“ veranstaltet der Förderverein für den Oberlinkindergarten am Samstag, 12. März. Die Börse findet von 10 bis 12 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in der Nansenstraße statt. Angeboten werden – nach Sportarten sortiert – jegliche Art von Sportgeräten (vom Tischtennisschläger bis zum Schlittschuh), Sportbekleidung (vom Ballettkot bis zum Schneeanzug) und jegliches Zubehör (vom Skihelm bis zum Theraband).

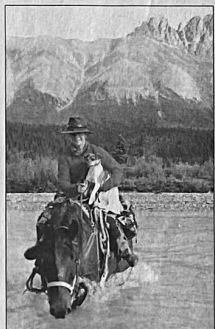
Außerdem wird neu auch jede Form von Spielzeug angeboten. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen. Weitere Informationen unter www.kigaoberlin-loe.de/Aktuelles

Mit Pferd durch die Wildnis

Lörrach. Eine Live-Reportage von Günter Wamser zum Thema „Kanada & Alaska – 5000 Kilometer mit Pferden durch die Wildnis“ wird am kommenden Montag, 14. März, 20 Uhr, im Burghof Lörrach gezeigt.

Vier Jahre waren Wamser und Sonja Endlweber mit ihren Pferden und Hündin Leni in der Wildnis Kanadas und Alaskas unterwegs. Mit faszinierenden Bildern und humorvollen Geschichten nehmen sie das Publikum auf eine Reise durch eines der wildesten Gebiete unserer Erde mit.

■ Karten an der Abendkasse, sowie verbilligter Vorverkauf im Burghof und bei Sport Greinwald. Mehr Infos unter www.visionerde.de



Auf dem Pferd und mit Hund durch Alaska Foto: zVg

Kein „altbackenes Herrscherporträt“

Interview | Constantin Schroeder über das Porträt von Gudrun Heute-Blum für die Bürgermeistergalerie

Es sticht deutlich aus der Reihe der bisherigen Lörracher Bürgermeisterporträts heraus: das Gemälde von Gudrun Heute-Blum. Gemalt hat es der Berliner Constantin Schroeder. Kristoff Meller hat sich mit ihm im Vorfeld der Enthüllung unterhalten.

Herr Schroeder, war das Ihr erstes Porträt eines Stadtoberhauptes für solch eine Galerie?

Ja, obwohl ich sehr viele Auftragsarbeiten und Porträts anfertige. Inzwischen sind diese zwar weniger geworden, weil ich mich mehr auf meine eigenen Arbeiten konzentriere, aber vor allem während des Studiums durfte ich viele, teils sehr spannende Aufträge annehmen. Da waren zwar auch prominente Namen darunter, doch das Bild von Frau Heute-Blum war der erste öffentliche Auftrag.

Ihre Vorgänger waren fast alle Maler aus der Region, Sie stammen aus Hamburg, leben in Berlin, warum hat Frau Heute-Blum Sie ausgewählt?

Sie hatte eine Empfehlung aus ihrem Umfeld bekommen. Die Idee dahinter war wohl, keinen Künstler aus dem südbadischen Raum vor den Kopf zu stoßen. Auch ist es Tradition, dass die Stadtoberhäupter einen Maler wählen, dessen Stil sie selbst mögen. Beim ersten Gespräch haben wir uns außerdem gleich richtig gut verstanden, und es hat sich schnell ein Vertrauensverhältnis aufgebaut.

Können Sie die Entstehung des Gemäldes skizzieren?

Gudrun Heute-Blum hat irgendwann im Frühjahr vergangenen Jahres bei mir angerufen und einen Termin vereinbart. Wir haben uns in Berlin zu einem Gespräch getroffen, ich habe Arbeitsproben mitgebracht, und wir haben unsere Ideen besprochen. Anschließend haben wir viele Fotos ausgetauscht, und ich habe mit der Arbeit begonnen. So alle ein bis zwei Monate kam sie dann im Atelier vorbei und hat sich die Entwürfe angeschaut. Den Ersten fand sie überhaupt nicht optimal – Sie fand ihn ehrlich gesagt langweilig.

Woran lag das?

Frau Heute-Blum wollte kein sachliches Porträt, weshalb ich für den zweiten Entwurf mit der Schärfe und Unschärfe sowie der Farbigkeit gespielt habe. Das Bild hatte nun eine deutlich dunklere Stimmung durch das kühle Blau.

Das rote Stadtwappen auf der Kette ist ein richtig knalliger Farbtupfer, was für eine In-

tension steckt dahinter?

Die Amtskette kam erst später nach einigen weiteren Gesprächen dazu. Diese sind das Interessanteste an solchen Auftragsarbeiten. Man lernt die Personen richtig gut kennen. Mir ist dabei aufgefallen, dass Frau Heute-Blum ihre Stadt sehr am Herzen liegt, und auch das Projekt Burghof kam dabei immer wieder zur Sprache, weshalb es sich ebenfalls im Bild wiederfindet. Dafür bin ich extra nach Lörrach gefahren und habe Fotos vom Gebäude gemacht.

Wie lange haben Sie insgesamt für das Porträt benötigt?

Ich habe ja nicht jeden Tag daran gearbeitet, aber insgesamt war ich schon ein Dreivierteljahr damit beschäftigt. Wobei es natürlich auch längere Trockenphasen gab, und zwischendrin habe ich immer wieder auf den Besuch von Frau Heute-Blum gewartet, bevor ich weitergemacht habe. Schließlich ist es das Wichtigste, dass das Bild dem Auftraggeber gefällt.

Das Ergebnis ist deutlich moderner als die bisherigen Gemälde der Lörracher Stadtoberhäupter. Hatten Sie sämtliche Freiheiten oder gab es Vorgaben der Auftraggeber?

Beim Format des Bildes gab es diese und bei der Auswahl der Porträtfotos beziehungsweise dem jeweiligen Gesichtsausdruck, die ich als Vorlage verwenden durfte. Ansonsten haben mir die Stadt und Frau Heute-Blum aber fast freie Hand gelassen. Sie wollte, dass man die Handschrift des Künstlers wiedererkennen und kein altbackenes Herrscherporträt.

Sie sind bekannt für Ihre fotorealistischen Ölgemälde, die sehr unwirkliche, rätselhafte Welten zeigen. Wie passt das zum Porträt einer Politikerin?

Im Gespräch mit

Constantin Schroeder

Ja, normalerweise sind mein Personal und die Situationen deutlich utopischer. Darum war es eine echte Herausforderung. Um so schöner war es, dass Frau Heute-Blum die unnatürliche Farbgebung sehr gefallen hat. Diese gibt dem Bild eine gewisse Leichtigkeit, das fand sie sehr gut.

Wie wird sich das Bild in die Bürgermeister-Galerie am neuen Standort im großen Sitzungssaal einfügen? Ich bin auf die Reaktionen gespannt. Am neuen Platz sieht man die unterschiedlichen Stile, die für ganz unterschiedliche Epochen stehen, auf engstem Raum nebeneinander. Auf jeden Fall ist mir eine ehrliche Meinung viel wichtiger als Höflichkeit. Darum freue ich mich besonders über Rückmeldungen aus der Bürgerschaft.

INFO

Constantin Schroeder

Constantin Schroeder, geboren 1980 in Hamburg, hat Theologie, Neuere Deutsche Philologie und Kunstgeschichte in Berlin studiert, wo er seit 2001 als Maler lebt. In seinen meist großformatigen und überwiegend in fotorealistischer Malweise gefertigten Ölgemälden betritt er unwirkliche und traumhafte Bildwelten, die die Tiefen des Unbewussten ausloten und den durch die menschliche Logik begrenzten Erfahrungsbereich durch das Fantastische erweitern wollen.

■ www.constantinschroeder.de

30 Wahllokale warten auf Ihre Stimmzettel

Landtagswahl | Stadt Lörrach ist für den Sonntag gerüstet / Knapp 34 000 Wahlberechtigte

Lörrach. Am kommenden Sonntag ist es soweit – es findet die Wahl zum 16. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Beantragung von Briefwahlunterlagen ist noch bis Freitag möglich.

Die Stadt Lörrach, mit knapp 34 000 Wahlberechtigten, ist auf die bevorstehende Landtagswahl mit 30 Wahllokalen im Stadtgebiet und sieben Briefwahlbezirken im Rathaus vorbereitet. 300 ehrenamtliche und städtische Wahlhelfer werden am Sonntag tätig sein, um den ordnungsgemäßen Gang der Wahlen und der anschließenden Ergebnisermittlung zu bestreiten.

Oberbürgermeister Jörg Lutz dankt bereits allen Helfern, die trotz der steigenden Briefwahltendenz, alle Hände voll zu tun haben werden. Er pflichtet dem Wahlauftrag Landeswahlleiterin Christiane Friedrich bei: „Nur wer zur Wahl geht, be-

stimmt mit, wer das Land Baden-Württemberg in den nächsten fünf Jahren repräsentiert und regiert.“

Briefwahlunterlagen wurden bereits von 4800 Wahlberechtigten angefordert und können noch bis zum morgi-

» Nur wer zur Wahl geht, bestimmt mit, wer das Land Baden-Württemberg in den nächsten fünf Jahren repräsentiert und regiert.«

gen Freitag, 18 Uhr, beantragt werden. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahlsonntag um 15 Uhr gestellt werden. Für nähere Auskünfte steht das Wahlbüro unter Tel.

07621/415435 zur Verfügung.

Das Wahlbüro macht auch darauf aufmerksam, dass das Statistische Landesamt die Wahlbezirke Nr. 05 (Wahllokal: Gewerbeschule) und 27 (Wahllokal: Hellbergsschule Brombach) für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählt hat. In beiden Wahlbezirken werden Stimmzettel verwendet, aus denen das Geschlecht und die Geburtsjahresgruppe der Wähler zu erkennen sind. Es ist sichergestellt, dass das Wahlergebnis nicht verletzt wird; andere Stimmzettel sind in diesen Wahlbezirken nicht zugelassen.

Des Weiteren werden das Forschungsinstitut Infratest dimap und die Forschungsgruppe Wahlen im Auftrag von ARD und ZDF die Wähler in den Wahlbezirken Nr. 20 (Wahllokal: Gemeindefestsaal der Stadt, Wohnbau in Tumringen), 24



Am Sonntag wird wieder gewählt. Archivfoto: Kristoff Meller

(Wahllokal: Alte Gewerbeschule Brombach) und 30 (Wahllokal: Astrid-Lindgren-Grundschule Hauingen) nach der Stimmabgabe befragen, um Zahlen für die TV-Hochrechnungen und Analysen zu übermitteln. Die Teilnahme an diesen Befragungen ist freiwillig und anonym.

Die Arbeit der Wahlvorstände in den Wahlräumen und die Auszählung der Stimmzettel sind öffentlich. Die Präsentation der Wahlergebnisse kann für das gesamte Gebiet des Wahlkreises „Lörrach“ am Abend des Wahlsonntags im Landratsamt verfolgt werden.